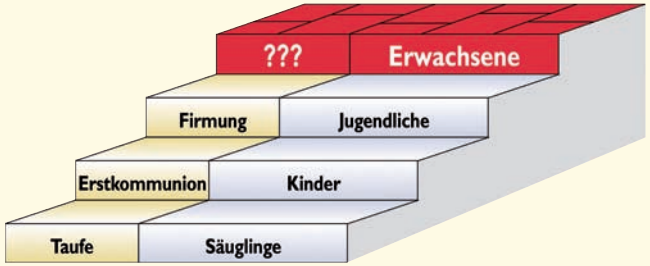
Wir brauchen in der Kirche mehr

"Wege erwachsenen Glaubens" (WeG)



Nicht nur Kinder und junge Menschen, sondern auch Erwachsene brauchen ihrem Alter und Ihren Fragen entsprechende Hilfen, um einen neuen oder vertieften Zugang zum Glauben bzw. eine altersgemäße Beheimatung im Glauben zu finden.

Der Vallendarer Glaubenskurs „Das Feuer neu entfachen" will Erwachsenen einen neuen oder vertieften Zugang zum Glauben eröffnen.

Diese Heft bietet Ihnen die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit diesem Glaubensweg zu machen. Als Auszug aus dem gleichnamigen Teilnehmerheft ist es als „Leseprobe" gedacht.

Wenn Sie auf den Geschmack gekommen sind, dann bleiben Sie „am Ball", z.B. durch die Teilnahme an einem Glaubenskurs

- **in Ihrer Nähe**
- **an einem Kompaktkurs (4tägig) in Vallendar**

oder indem Sie sich selbst auf den Weg machen.
Dabei können Ihnen das „Teilnehmerheft" und das „Themenheft" (welches die Wochenthemen in Form eines „Geistlichen Lesebuchs" vorstellt) ein Hilfe sein.

Wir danken dem Förderverein Vallendarer Glaubenskursarbeit e.V. (u.a.), die den Druck dieses Heftes finanziell ermöglicht haben.

Das vollständige Teilnehmerheft, alle Kursmaterialien, Kursangebote, Informationen und Prospekte bei:

Wege erwachsenen Glaubens
Projektstelle Vallendar
PF 1406 - 56174 VALLENDAR
☏ 0261-6402-990 - Fax: - 991
mail: kontakt@weg-vallendar.de – www.weg-vallendar.de
P. Dr. Hubert Lenz SAC ☏ 0261- 6402-248 – mail: lenz@weg-vallendar.de

Das Feuer neu entfachen

Zündende Impulse für einen lebendigen Glauben

Vallendarer Glaubenskurs

Besinnungstexte der 1. Woche

Liebe Leserin, lieber Leser!

Herzlich laden wir Sie ein, sich den „Vallendarer Glaubenskurs“ etwas näher anzuschauen. Er ist ein Angebot für Erwachsene, die einen neuen oder vertieften Zugang zum Glauben suchen und sich nach einer persönlicheren, lebendigen und erwachsenen-gemäßen Beziehung zu Gott sehnen.

Zum 8wöchigen Kurs „Das Feuer neu entfachen“ gehören Besinnungstexte für jeden Tag. In diesem Heft finden Sie die Texte der 1. Woche dieses Glaubensweges – sozusagen als Kostprobe. Und wenn Sie beim Lesen Appetit „auf mehr“ bekommen, dann schauen Sie, dass Sie „am Ball bleiben“. Auf der Rückseite des Heftes finden Sie dazu Hinweise.
Doch zunächst einmal wünsche ich Ihnen Freude und gute Erfahrungen beim Schnuppern und Lesen und grüße Sie auch im Namen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz herzlich,
Ihr

P. Dr. Hubert Lenz SAC
Leiter der Projektstelle Wege erwachsenen Glaubens

Hier noch ein paar Hinweise für den Umgang mit den Texten:

- Beim 8wöchigen Kurs werden die Teilnehmer eingeladen, die Texte nicht auf einmal zu lesen, sondern sich täglich dafür etwas Zeit zu nehmen (und zu gönnen). Für viele ist dies zunächst ungewohnt. Doch wird solch ein Innehalten mitten im Alltag nicht selten zu einer guten Erfahrung. Die Unterbrechung des täglichen Getriebes kann helfen, tiefer zu sich selbst zu finden und eine persönliche(re) Beziehung zu Gott zu suchen bzw. diese zu vertiefen. (Auch für jene, die „nur mal in die Texte reinschauen“ wollen, kann es ratsam sein, sie nicht „in einem Rutsch“ zu lesen.)
- Für manchen wird auch der Umgang mit Texten aus der Bibel eher ungewohnt sein. Wir möchten Sie ermutigen: Lassen Sie sich einfach mal darauf ein. Alles Wichtige wird hier bzw. in den vollständigen Besinnungstexten zum Kurs („Teilnehmerheft“) Schritt für Schritt erklärt.
- Neben dem Lesen und Bedenken der jeweiligen Tages-Texte wird es oft als hilfreich erfahren, die eigenen Gedanken, Fragen usw. auch schriftlich festzuhalten. An jedem der Tage sind dafür einige Zeilen vorgesehen. Manche legen sich auch ein eigenes „Kurstagebuch“ an.
- Da die folgenden Texte sehr persönlich gehalten sind, haben wir als Anredeform das eher vertraute „Du“ gewählt. Es will nicht vereinnahmen, sondern persönlich ansprechen.

Am Anfang steht die Sehnsucht

Sehnsucht kann beflügeln und zu Höchstleistungen anspornen.
Auf den ersten Blick drückt das Bild die Sehnsucht des Menschen
nach Gott aus: lang gestreckt - auf Zehenspitzen stehend -
streckt er sich nach Dem aus, der sich ihm zuwendet:
die Hände geöffnet, bereit zum Empfangen.

Bei näherem Betrachten (und durch Umdrehen des Bildes) wird deutlich:
Gott hat Sehnsucht nach dem Menschen.
Unsere Sehnsucht ist „nur“ Antwort auf Seine Zuwendung.

„Ich lege mein Wort in deinen Mund“ Nr. 148 Holzschnitt von Sr. M. Sigmunda May OSF © Kloster Sießen